issa | EXZELLENZ IN DER SOZIALEN SICHERHEIT

JAHRESBERICHT
2020/21

Unterstützung unserer Mitglieder während der Pandemie

Auftrag DER IVSS

Förderung der sozialen Sicherheit weltweit

Die Internationale Vereinigung für Soziale Sicherheit (IVSS) ist die weltweit führende internationale Organisation für Institutionen und Regierungsstellen, die sich mit sozialer Sicherheit befassen. Die IVSS fördert Exzellenz in der sozialen Sicherheit, indem sie ihren Mitgliedsorganisationen im Rahmen ihres Exzellenzzentrums fachliche Leitlinien und Möglichkeiten zum Kapazitätsaufbau anbietet, innovative Lösungen für die wichtigsten Herausforderungen der sozialen Sicherheit vorschlägt, einzigartige internationale Daten bereitstellt und hochrangige regionale und globale Veranstaltungen organisiert.

Die IVSS wurde 1927 unter der Schirmherrschaft der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) gegründet und unterstützt ihre Mitgliedsorganisationen weltweit dabei, dynamische Systeme der sozialen Sicherheit und entsprechende Politik zu entwickeln.

Fotos: IVSS; iStock; Adobe Stock; ESDC Canada; G20. © Internationale Vereinigung für Soziale Sicherheit, 2021.

INHALT

04 MITTEILUNG DES PRÄSIDENTEN
Prof. Dr. Joachim Breuer

06 INTERVIEW
Generalsekretär Marcelo Abi-Ramia Caetano

08 COVID-19
Die Bewältigung der Pandemie

14 WELTWEITE PRÄSENZ DER IVSS
Regionalstrukturen

16 FEATURE
Beschleunigung der digitalen Transformation in der sozialen Sicherheit

18 VERLAGERUNG IN DEN VIRTUELLEN RAUM
Online-Veranstaltungen und -Aktivitäten der IVSS

20 FEATURE
Gesundheit, Langzeitpflege und Rehabilitation

22 PREIS FÜR GUTE PRAXIS & VIRTUELLER GIPFEL
Würdigung von Exzellenz in Amerika

24 ARBEITSSCHUTZ
Prävention während der COVID-19-Pandemie / Vision Zero

26 INTERVIEWS
Neues Mitglied aus Frankreich und neue Anlaufstelle in der Karibik

28 IVSS
Struktur und Governance

30 AUSBAU DER BEREITSTELLUNG VON WISSEN UND WEITEREN DIENSTLEISTUNGEN DER IVSS

MITTEILUNG DES PRÄSIDENTEN

Über ein Jahr nach Ausbruch der COVID-19-Pandemie befindet sich die Welt noch immer in ihrer größten gesundheitlichen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Krise seit Jahrzehnten. Die IVSS bedauert zutiefst den Verlust von Leben und die Not von Menschen auf der ganzen Welt. Die negativen Auswirkungen der Pandemie wären jedoch ohne die Maßnahmen der Institutionen der sozialen Sicherheit ganz klar noch viel verheerender gewesen.

INSTITUTIONEN DER SOZIALEN SICHERHEIT: PFEILER DER RESILIENZ

Die soziale Sicherheit stand im Mittelpunkt des staatlichen Handelns zur Bewältigung der Krise, indem sie öffentliche Gesundheitsmaßnahmen unterstützte, einen Beschäftigungsschutz anbot und zur Armutsverringerung beitrug. Die Wirksamkeit dieser Maßnahmen ist der Kapazität und Flexibilität der Institutionen der sozialen Sicherheit zu verdanken, die sich in den einzelnen Ländern erneut als wichtige Pfeiler der Resilienz erwiesen haben. In dieser Hinsicht waren die Bereitstellung relevanten Wissens und der Austausch von Praktiken, der den Mitgliedern geholfen hat, sich an diese noch nie dagewesene Krise anzupassen, für die IVSS nicht nur ein oft gehörtes Anliegen, sondern eine Pflicht.

In ihrem COVID-19-Monitor liefert die IVSS Belege dafür, dass die soziale Sicherheit entscheidend dazu beigetragen hat, die soziale und wirtschaftliche Krise weltweit einzudämmen. In rund 80 Webinaren berichteten IVSS-Mitglieder aus allen Weltregionen ihren Kollegen über Herausforderungen, gute Praxis und innovative Lösungen. Über 40 Artikel der IVSS mit vertieften Analysen untersuchten das breite Spektrum der Ländermaßnahmen und hielten die Mitglieder über Strategien und Ansätze auf dem Laufenden. Während wir nun allmählich die Zeit nach der Krise ins Auge fassen, verstärkt die IVSS ihre Aktivitäten zur Unterstützung der Institutionen der sozialen Sicherheit auf dem Weg zu einer inklusiven Erholung.

Besonders bemerkenswert fand ich, wie sich die Institutionen der sozialen Sicherheit dieser Herausforderung angenommen haben. Der Druck und die Erwartungen waren enorm, und sie kamen unerwartet. Dennoch sind die Institutionen der sozialen Sicherheit ihrem Auftrag nachgekommen und haben ihn oft übertroffen. Sie haben neue Programme und Verfahren eingerichtet, ihre Kapazitäten aufgestockt und die Deckung auf neue Gruppen ausgeweitet, Innovationen eingeführt und die Dienstleistungserbringung digitalisiert. All dies während sie ihre eigenen Abläufe durch Homeoffice und digitale Zusammenarbeit reorganisieren mussten.

„Mein Dank geht an alle Institutionen der sozialen Sicherheit und ihre Mitarbeitenden.“

Neben der Förderung des Austauschs und des Lernens von anderen Mitgliedern konzentrierte sich das IVSS-Generalsekretariat in diesem schwierigen Jahr darauf, der sozialen Sicherheit auf der internationalen Bühne zu mehr Präsenz zu verhelfen. Unsere Zusammenarbeit mit der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) bleibt nach wie vor ein Fundament unserer internationalen Anstrengungen, und gemeinsam mit ihr haben wir im Rahmen der Zusammenarbeit der G20- und der BRICS-Länder Bedeutendes geleistet. Wir intensivierten auch unsere Beziehungen mit der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und sind neue Partnerschaften mit der Universität der Vereinten Nationen (UNU) und der Anstalt für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (IOSH) eingegangen.

Ich hätte mir niemals vorstellen können, als IVSS-Präsident ein ganzes Jahr lang kein einziges Mal persönlich mit den Mitarbeitenden im IVSS-Generalsekretariat und Vertretern unserer Mitgliedsinstitutionen zusammenzukommen. Unsere Treffen und Veranstaltungen sind gewöhnlich die Momente, in denen die Vereinigung pulsiert, in denen Beispiele guter Praxis ausgetauscht werden und wir gemeinsame Perspektiven und vielversprechende Ideen entwickeln. Deshalb bin ich froh, dass wir in diesem Jahr ausschließlich virtueller Zusammenkünfte den guten Geist am Leben erhalten und in mancher Hinsicht vielleicht sogar stärken konnten. Mein Dank geht an alle Institutionen der sozialen Sicherheit und ihre Mitarbeitenden für ihre Anstrengungen und für ihren Willen, auch in dieser herausfordernden Zeit den Austausch zu pflegen.

Prof. Dr. Joachim Breuer
IVSS-Präsident

INTERVIEW MIT DEM GENERALSEKRETÄR

Marcelo Abi-Ramia Cætano, der Generalsekretär der IVSS, wirft einen Blick zurück auf dieses außerordentliche Jahr, in dem die Institutionen der sozialen Sicherheit ihre Fähigkeit unter Beweis gestellt haben, sich schnell anzupassen, Innovationen einzuführen und ihre Kapazitäten aufzustocken. Die IVSS wird bei der Ausarbeitung ihrer Pläne für die Zukunft auf den Erfahrungen aus dieser Zeit aufbauen.

ANPASSUNGSFÄHIGKEIT WÄHREND DER COVID-19-PANDEMIE

Wie erlebte die IVSS das vergangene Jahr als Vereinigung und als Gemeinschaft?

Es war für uns alle ein herausforderndes Jahr, für die IVSS als Vereinigung und für alle unsere Mitgliedsinstitutionen. Von der COVID-19-Pandemie waren wir ausnahmslos alle betroffen, Tag für Tag. Die Organisationen waren betroffen, das Personal und die Kolleginnen und Kollegen, sowie auch die Bürgerinnen und Bürger. Während die Nachfrage nach Leistungen der sozialen Sicherheit praktisch explodiert ist, hatten die Institutionen gleichzeitig Lockdowns, Abstandsregeln und Homeoffice zu bewältigen. Dies war auch in der IVSS der Fall. Unsere Mitarbeitenden arbeiten seit März 2020 hauptsächlich von zu Hause aus. Doch wir hatten das Glück, über die digitalen Hilfsmittel zu verfügen, die es möglich machten, sich auszutauschen, zusammenzuarbeiten und wichtige Ergebnisse zu liefern.

Welches waren die wichtigsten Entwicklungen und Innovationen für die IVSS?

Fast alle unsere Zusammenkünfte finden gewöhnlich als Präsenzveranstaltungen statt. Im letzten Jahr mussten sie alle online durchgeführt werden. Diese radikale Umstellung wurde Anfang 2020 innerhalb weniger Wochen vollzogen, aber damals wussten wir noch nicht, wie lange die Situation dauern würde. Dennoch organisierten wir 2020 rund 80 Veranstaltungen, fast alle in virtuellem Format. Dieses Jahr werden wir voraussichtlich noch mehr Veranstaltungen anbieten. Unsere wöchentlichen Webinare und Analyseartikel sind ein großer Erfolg, und sie haben das Interesse vieler Menschen geweckt, die wir zuvor nicht erreichen konnten. Der COVID-19-Monitor, der Antworten der sozialen Sicherheit auf die Pandemie zusammenfasst, war ebenfalls sehr wichtig. Ich freue mich, sagen zu können, dass wir unsere Mitglieder sowohl hinsichtlich Quantität als auch Qualität unserer Dienstleistungen zufriedenstellen konnten.

Marcelo Abi-Ramia Caetano
IVSS-Generalsekretär

Welches waren neben der COVID-19-Pandemie die thematischen Schwerpunkte der IVSS in dieser Zeit?

Die Coronavirus-Pandemie war zwar das Thema, das uns weitaus am meisten beschäftigte, aber wir waren auch in der Lage, nach und nach die für das Triennium 2020–2022 geplanten IVSS-Prioritäten einzubinden. Ende 2019 beauftragten uns die IVSS-Mitglieder, uns prioritär mit der Zukunft von Verwaltung und Management, mit den sich wandelnden Bedürfnissen einer alternden Bevölkerung, mit der Deckung in einer Welt im Wandel und mit der Förderung inklusiven Wachstums und gesellschaftlichen Zusammenhalts zu beschäftigen. Man kann die Reaktionen der sozialen Sicherheit auf die COVID-19-Pandemie durchaus als Beschleuniger wichtiger Veränderungen sehen, die auch langfristig Auswirkungen haben werden. Ich denke dabei vor allem an Arbeitsmarktveränderungen und an die Digitalisierung auf der einen Seite und an neue Dienstleistungsmodelle zur Deckung weiterer Bevölkerungsgruppen auf der anderen Seite.

Im Triennium 2020-2022 befinden wir uns etwa in der Mitte. Wie sehen Sie die zweite Hälfte des Trienniums für die IVSS?

Nun, die erste Hälfte des Trienniums war sehr anders als das, was wir erwartet hatten. Ich glaube aber, dass die IVSS sehr gut in der Lage war, die Anstrengungen der globalen sozialen Sicherheit in dieser schwierigen Zeit wirksam zu unterstützen. Während wir nun nach und nach zu Präsenzveranstaltungen zurückkehren und unsere Ergebnisse des Trienniumsprogrammes liefern, werden die Auswirkungen der Krise dennoch eine der Hauptprioritäten bleiben. Welche Folgen wird die Pandemie langfristig für die Arbeitsmärkte, für die Finanzierung der sozialen Sicherheit und für ihre Deckung nach sich ziehen? Wie kann die soziale Sicherheit zu einer inklusiven Erholung beitragen? Wie können die durch die Krise aufgedeckten Lücken in der Versorgung der sozialen Sicherheit in Zukunft verringert werden? Welche Lehren können wir daraus ziehen, damit die soziale Sicherheit in Zukunft resilienter wird? Für die Beantwortung dieser Fragen werden wir viel nachdenken müssen. Auf Fach- und regionalen Veranstaltungen werden wir diese Punkte diskutieren, damit wir dann an unserem Weltforum für soziale Sicherheit Ende 2022 geeignete Antworten und Strategien vorlegen können. Ich hoffe und gehe fest davon aus, alle unsere Mitglieder zu dieser historischen Veranstaltung persönlich begrüßen zu können.

Die 121. Vorstandstagung der IVSS fand am 13. Oktober 2020 in virtueller Form statt.

COVID-19

Die soziale Sicherheit steht im Mittelpunkt der Reaktionen auf die Coronavirus-Krise. In ihrer letztjährigen Tätigkeit konzentrierte sich die IVSS darauf, die Institutionen der sozialen Sicherheit bei ihren Maßnahmen zur Bewältigung der Krise zu unterstützen.

DIE BEWÄLTIGUNG DER PANDEMIE

Die COVID-19-Pandemie hat die Gesellschaft in all ihren Aspekten getroffen. Die Institutionen der sozialen Sicherheit standen dabei im Mittelpunkt der staatlichen Maßnahmen zur Bewältigung der sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen, die sowohl die Bürgerinnen und Bürger als auch die Arbeitgeber trafen. Gleichzeitig mussten die Institutionen ihre Arbeitsweise schnell umstellen, um den Dienstleistungsbetrieb in diesem herausfordernden Kontext aufrechtzuerhalten und gleichzeitig die eigenen Kapazitäten aufzustocken.

Mit dem COVID-19-Monitor verfolgte, dokumentierte und analysierte die IVSS aktuelle Entwicklungen und förderte den Austausch von Erfahrungen und guter Praxis innerhalb der globalen Gemeinschaft von Institutionen, Fachleuten und Experten der sozialen Sicherheit. Ziel war es, die Institutionen der sozialen Sicherheit bei ihrer agilen Anpassung an die Krise und bei der Umsetzung ihrer Reaktionen auf die Pandemie aktiv zu unterstützen.

COVID-19-MONITOR

- Ländermaßnahmen
- News-Monitor
- Analysen
- Webinare

COVID-19

Kein Land ist von der COVID-19-Pandemie verschont geblieben. Die Regierungen auf der ganzen Welt haben zum Teil drastische soziale und wirtschaftliche Maßnahmen getroffen, um die Krise in den Griff zu bekommen.

NATIONALE POLITISCHE MASSNAHMEN

Bereits früh im Jahr 2020 wurden erste nationale politische Maßnahmen der sozialen Sicherheit von großer Tragweite eingeleitet. Die IVSS registrierte eine verbreitete Anwendung von Kurzarbeit und Teilarbeitslosigkeitsleistungen, die Ausweitung von Kranken- und Familienleistungen und die Verfügung vorübergehender Lockerungen und Befreiungen bei Beitragszahlungen.

Als sich die Pandemie weiter ausbreitete und neue Wellen über die einzelnen Länder und Regionen hereinbrachen, analysierte die IVSS, wie die Maßnahmen ausgeweitet und angepasst und wie neue Maßnahmen eingeführt wurden. Die Lockdowns hatten unstreitig gravierende Auswirkungen auf die Volkswirtschaften und die Beschäftigung, infolge der Einschränkungen des gesellschaftlichen Lebens aber auch auf die Gesundheit und das Wohlbefinden der Einzelnen.

In jüngster Zeit drehte sich die Diskussion nicht mehr so sehr um Notfallmaßnahmen, sondern vermehrt um Strategien zur Bewältigung der längerfristigen Folgen der Krise, wie die schrittweise Aufhebung der außergewöhnlichen Maßnahmen, die Finanzierung der sozialen Sicherheit und die Frage, wie sich in Zukunft Deckungslücken schließen lassen. Die IVSS bietet weiterhin eine zentrale Plattform für die Analyse und Diskussion von Initiativen der sozialen Sicherheit für eine inklusive Erholung.

ANTWORTEN DER SOZIALEN SICHERHEIT

- Gesundheitsversorgung und Zugang dazu
- Krankenversicherungsleistungen
- Schutz bei Arbeitslosigkeit
- Leistungen zur Aufrechterhaltung der Beschäftigung
- Sofortige Nothilfe für gefährdete Gruppen
- Familienleistungen
- Beitragspflicht
- Berufskrankheiten und Prävention

ANALYSEN

Auf der IVSS-Website finden sich Analysen globaler, regionaler und nationaler Entwicklungen von Maßnahmen der sozialen Sicherheit gegen die Pandemie.

LÄNDERMASSNAHMEN

Die IVSS sammelte über 1 600 Maßnahmen aus 206 Ländern und Territorien.

www.issa.int/coronavirus

COVID-19

Die Institutionen der sozialen Sicherheit zeigten eine bemerkenswerte Reaktion auf die COVID-19-Krise. Während sie eine explodierende Nachfrage bedienen mussten, setzten sie zugleich Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen am Arbeitsplatz um, stellten ihre Arbeitsweise um und führten innovativen Dienstleistungsmodelle ein.

DIE HERAUSFORDERUNG MEISTERN

Während die Regierungen schnell handelten und vielfach die soziale Sicherheit in den Mittelpunkt ihrer Antworten auf die Coronavirus-Pandemie stellten, fanden sich viele Institutionen der sozialen Sicherheit quasi über Nacht einer komplett neuen Realität gegenüber. Sie mussten mit Lockdowns und neuen Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen zurechtkommen, genau wie alle anderen Arbeitgeber. Angestellte und Nutzer hatten Abstandsregeln einzuhalten.

Büros wurden geschlossen, oder der Zugang zu ihnen wurde eingeschränkt. Eine komplette oder teilweise Umstellung auf Homeoffice war erforderlich und ist es zum Teil heute noch.

SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG WÄHREND DER KRISE

- Sicherstellung der Kontinuität des Dienstleistungsbetriebs der sozialen Sicherheit
- Starke, einende Führung
- Schnelles Handeln statt Perfektion
- Einfache Abläufe sind beschleunigte Abläufe
- Zusammenarbeit von Institutionen
- Digitale Kompetenzen sind innovationsfördernd

Gleichzeitig musste der Geschäftsbetrieb aufrechterhalten werden, und die Dienstleistungskapazitäten wurden aufgestockt, um der steigenden und neuen Nachfrage von Regierungen und Öffentlichkeit gerecht zu werden.

Für all dies brauchte es neue Arbeitsmethoden, digitale Geräte und einen digitalen Zugang für Mitarbeitende sowie neue Arten der Interaktion mit Nutzern. Die Institutionen der sozialen Sicherheit meisterten die Herausforderung und bewiesen dabei Flexibilität und Agilität. Sie waren in der Lage, Innovationen und digitale Transformationen schnell umzusetzen. In vielerlei Hinsicht hat sich in der Krise ein neues menschlich-digitales Interaktionsmodell für die soziale Sicherheit herausgebildet.

VERÄNDERUNGEN, DIE BESTAND HABEN KÖNNTEN

- Homeoffice: höhere Flexibilität bei der Arbeit von zu Hause aus
- Virtuelle Zusammenarbeit: Nutzung digitaler Plattformen für Sitzungen und Kooperationen
- E-Government: viele Dienstleistungen werden mittlerweile online angeboten
- Nutzerzentrierter Ansatz: neue Methoden zur Bewältigung der Nachfrage

COVID-19

Die IVSS setzt sich unermüdlich dafür ein, ihren Mitgliedern durch Datensammlung und den Austausch relevanten Wissens über Antworten der sozialen Sicherheit auf die COVID-19-Pandemie zur Seite zu stehen.

UNTERSTÜTZUNG DER IVSS-MITGLIEDER UND NATIONALE ANTWORTEN

Die IVSS hatte sich genau wie ihre Mitgliedsinstitutionen schnell umzustellen, sie musste Innovationen einführen, ihre digitalen Kapazitäten aufstocken und ihr Tätigkeitsprogramm aufgrund der Pandemie vollkommen neu ausrichten. Ein wichtiges Instrument der IVSS zur Unterstützung ihrer Mitglieder ist der COVID-19-Monitor.

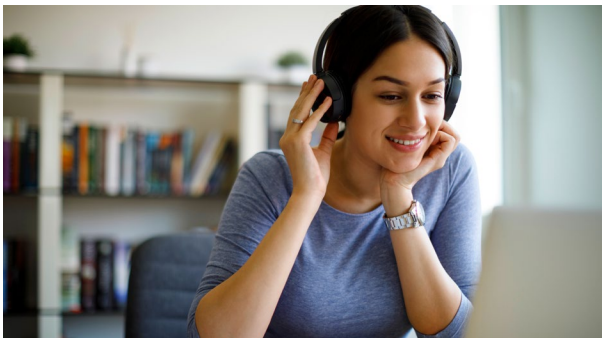
Das vergangene Jahr hat die Vereinigung in vielerlei Hinsicht näher zu ihren Mitgliedern gebracht. Mit Online-Veranstaltungen war die IVSS in der Lage, schnell auf die Bedürfnisse der Mitglieder zu reagieren, sich häufiger mit ihnen auszutauschen und viele Erstteilnehmende zu begrüßen. Die Webinare wurden zu einem wichtigen Kanal, um die Mitglieder über die jüngsten Entwicklungen und Erfahrungen auf dem Laufenden zu halten. Und kurze Online-Sitzungen wurden zu einer Gelegenheit für die Mitglieder, gute Praxis auszutauschen und sich angesichts ähnlicher Krisenherausforderungen gegenseitig zu inspirieren.

WEBINARE

Die IVSS organisierte seit April 2020 insgesamt 47 Webinare zu COVID-19, an denen Tausende von Mitarbeitenden von Mitgliedsinstitutionen teilnahmen.

Dank der täglichen Aktualisierungen des Coronavirus-News-Monitors und der Datenbank der Coronavirus-Ländermaßnahmen konnten die IVSS-Mitglieder die Entwicklungen auf dynamische Art mitverfolgen. Die IVSS veröffentlichte regelmäßig Analyseartikel, die auf gesammelten Daten, Ländererfahrungen aus den Webinaren und Beispielen guter Praxis beruhten, die an den Wettbewerben in Afrika und in Amerika von den Mitgliedsinstitutionen eingereicht worden waren.

Das in diesen Aktivitäten gesammelte Wissen wird auch in die Analyse der Lehren aus dieser Krise und ihrer längerfristigen Auswirkungen auf die soziale Sicherheit eingehen. Ein Beispiel ist die aktuelle Entwicklung von Leitlinien der IVSS über Geschäftskontinuität und Resilienz, die auf Untersuchungen der vergangenen Monate beruhen wird.



SONDERAUSGABE DER ISSR

Bd. 73, Nr. 3 der *International Social Security Review*, eine Sonderausgabe zum Thema „Soziale Sicherheit, sozialer Zusammenhalt und integratives Wachstum", berichtet über Sozialschutzmaßnahmen im Zusammenhang mit COVID-19.

COVID-19

Die Institutionen der sozialen Sicherheit werden allgemein als wichtige Säule der Antworten auf die COVID-19-Pandemie anerkannt. Der IVSS ist es mit ihrem COVID-19-Monitor, dem Webinar-Programm, den Analysen und der fachlichen Expertise ihrer Gemeinschaft gelungen, ihre Rolle auf internationaler Ebene auszubauen. Zu den Höhepunkten zählte die Arbeit der IVSS im Rahmen der G20- und der BRICS-Länder, die deutlich machte, wie wichtig angemessene Investitionen in die soziale Sicherheit und in ihre institutionellen Kapazitäten sind.

SOZIALE SICHERHEIT AUF DER INTERNATIONALEN BÜHNE

Keine andere internationale Organisation kann sich auf die Erfahrungen von 318 Institutionen der sozialen Sicherheit aus 159 Ländern berufen, die Tag für Tag über 3 Milliarden Menschen mit sozialer Sicherheit versorgen. Die Umsetzung wirksamer Systeme und Leistungen der sozialen Sicherheit funktioniert nur dank der Arbeit dieser Institutionen. In Krisenzeiten erwiesen sich die Institutionen der sozialen Sicherheit mit ihrer Agilität und ihren Kapazitäten als stabile nationale Säulen der sozialen und wirtschaftlichen Resilienz.

Treffen der G20-Arbeits- und Beschäftigungsminister, Juni 2021.

Die IVSS konnte in der Krise auf ihre historischen Beziehungen mit der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) aufbauen und arbeitete eng mit ihr zusammen. Über Informations- und Datenaustauschvereinbarungen fließen die Daten des COVID-19-Monitors der IVSS auch in das Sozialschutz-Dashboard der IAO ein, und die beiden internationalen Organisationen unterstützten einander gegenseitig in ihren virtuellen Veranstaltungen zu Sozialschutzmaßnahmen im Kontext der COVID-19-Pandemie.

Im September 2020 betonten die G20-Arbeits- und Beschäftigungsminister, welch entscheidende Rolle die internationale Zusammenarbeit bei der Bewältigung der Pandemie hat, und verwiesen dabei auf die wichtigen Beiträge von IVSS, IAO, OECD und Weltbank. Die IVSS stellte als neues Mitglied der G20-Arbeitsgruppe für Beschäftigung gemeinsame Publikationen mit IAO und OECD vor, die sich mit Sozialschutzmaßnahmen im Zusammenahng mit der COVID-19-Pandemie und mit der Koordination des Sozialschutzes durch aktive Arbeitsmarktstrategien befassen. Die IVSS

richtete die allgemeine Aufmerksamkeit auf die Umsetzung politischer Maßnahmen und auf die Bedeutung von Investitionen in institutionelle Kapazitäten: Bereiche, die in der Vergangenheit oft vernachlässigt wurden.

Die IVSS arbeitet auch bei ihrer Unterstützung der BRICS-Staaten – Brasilien, Russische Föderation, Indien, China und Südafrika – eng mit der IAO zusammen. Im Oktober 2020 nahm die IVSS am sechsten BRICS-Arbeits- und Beschäftigungsministertreffen teil und verwies dabei auf die transformative Kraft der COVID-19-Krise und die Notwendigkeit, in der sozialen Sicherheit mehr Innovationen und digitale Lösungen einzuführen. Im April 2021 organisierte das Virtuelle Verbindungsbüro von IVSS und IAO für die BRICS-Länder ein Webinar über Vereinbarungen der sozialen Sicherheit mit hochrangigen Vertretern.

Zudem wurden die Partnerschaften mit der Europäischen Kommission, mit UNICEF, UNU, Rehabilitation International und der WHO ausgebaut. Die IVSS freut sich, ihren Mitgliedern in Webinaren Zugang zum Wissen dieser Organisationen zu bieten und in den strategischen Diskussionen dieser Organisationen die Rolle der Institutionen der sozialen Sicherheit zu betonen.

IVSS UND G20

- **Okt. 2020**: G20 anerkennt Rolle der IVSS bei Antworten auf gesellschaftliche und wirtschaftliche Krisenauswirkungen
- **Feb. 2021**: Gemeinsames IVSS/IAO/OECD-Papier über Sozialschutz
- **April 2021**: Gemeinsames IVSS/IAO/OECD-Papier über Einkommensunterstützung und aktive Arbeitsmarktstrategien
- **Juni 2021**: Teilnahme am G20-Ministertreffen

OXFORD SUPERTRACKER

Der COVID-19-Monitor der IVSS wurde in den Oxford Supertracker aufgenommen, einer Sammlung zuverlässiger internationaler Informationsquellen zur Pandemie.

SOZIALSCHUTZ-DASHBOARD DER IAO

Der COVID-19-Monitor der IVSS dient als Grundlage für das Sozialschutz-Dashboard der IAO.

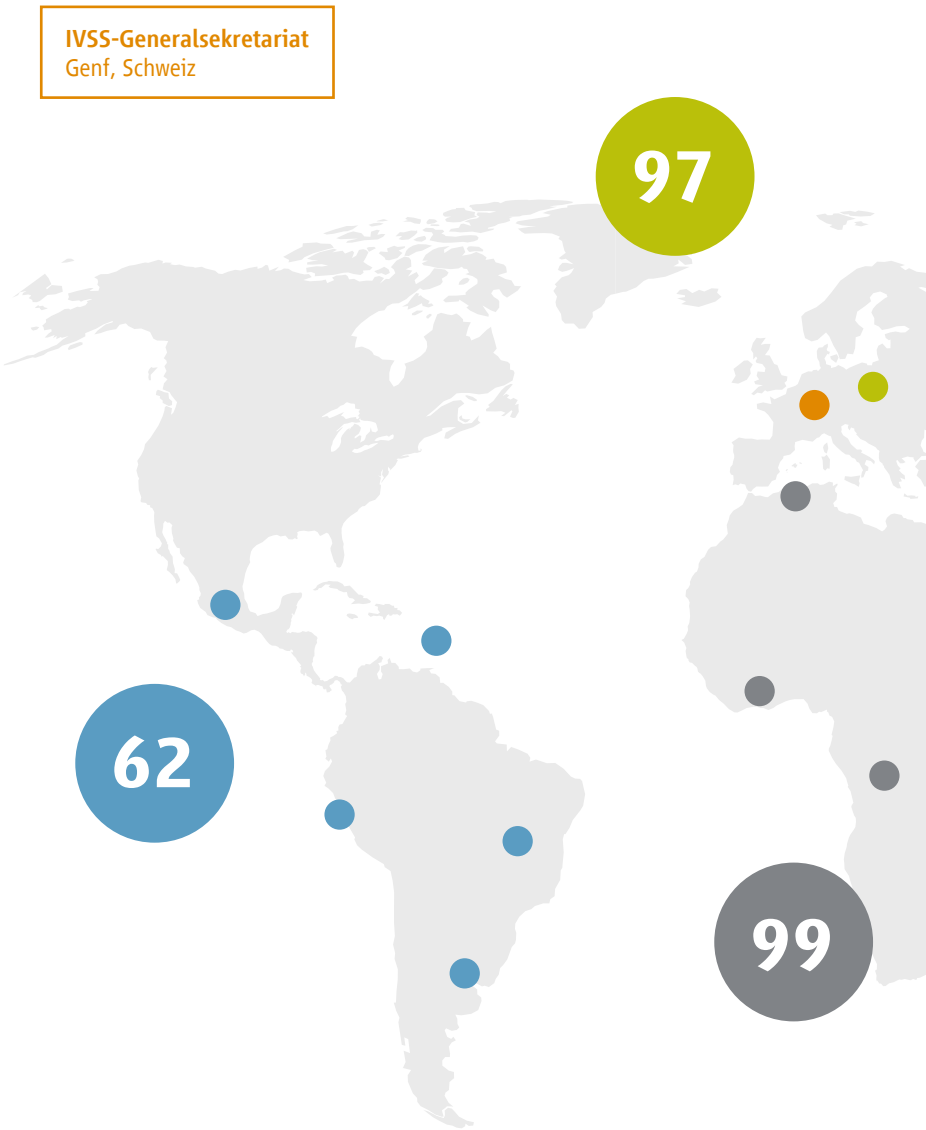
DIE IVSS RUND UM DIE WELT

Die 18 Regionalstrukturen tragen entscheidend dazu bei, die Rolle der IVSS zu stärken und die regionale Zusammenarbeit im Bereich der sozialen Sicherheit zu intensivieren. Jede Regionalstruktur wird von einer IVSS-Mitgliedsorganisation beherbergt und verfügt über eine eigene Leitung.

318 MITGLIEDSINSTITUTIONEN IN 159 LÄNDERN

Die Regionalstrukturen ergänzen das fachliche Programm der IVSS durch Tätigkeiten, die die erfassten Prioritäten der Mitgliedsinstitutionen in der jeweiligen Region berücksichtigen. In Reaktion auf die Pandemie organisierten sie im vergangenen Jahr zahlreiche IVSS-Webinare in sechs Sprachen und leisteten damit einen wichtigen Beitrag zur Wirkung und Relevanz der Vereinigung für ihre Mitglieder.

Die IVSS freute sich, im März 2021 die Anlaufstelle der IVSS für die englischsprachige Karibik eröffnen zu können, die von den Landesversicherungsdiensten von Saint Vincent und den Grenadinen beherbergt wird.



IVSS-Regionalstrukturen

AFRIKA

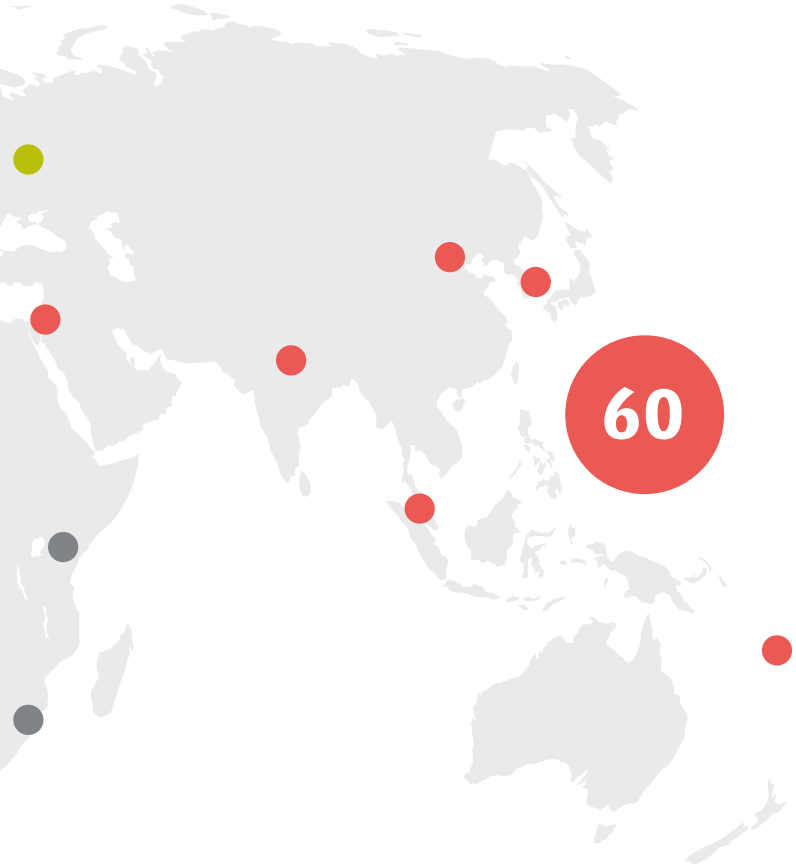
Verbindungsbüro für Zentralafrika
Beherbergt von der Landeskasse für soziale Sicherheit
Kinshasa, Demokratische Republik Kongo

Anlaufstelle für Ostafrika
Beherbergt von der Ost- und Zentralafrikanischen Vereinigung für soziale Sicherheit
Nairobi, Kenia

Verbindungsbüro für Nordafrika
Beherbergt von der Landeskasse für Sozialversicherung der Arbeitnehmer
Algier, Algerien

Verbindungsbüro für das südliche Afrika
Beherbergt vom Landesvorsorgefonds von Eswatini
Manzini, Eswatini

Verbindungsbüro für Westafrika
Beherbergt von der Institution für soziale Vorsorge – Landeskasse für Sozialversicherung
Abidjan, Côte d'Ivoire



AMERIKA

Verbindungsbüro für die Andenländer
Beherbergt von der Derrama Magisterial
Lima, Peru

Verbindungsbüro für Nord- und Zentralamerika
Beherbergt von der Anstalt für soziale Sicherheit und Sozialdienste für Staatsbedienstete
Mexiko-Stadt, Mexiko

Verbindungsbüro für die Länder der Südspitze Amerikas
Beherbergt von der Nationalen Verwaltung für soziale Sicherheit
Buenos Aires, Argentinien

Anlaufstelle für die englischsprachige Karibik
Beherbergt von den Landesversicherungsdiensten
Kingstown, Saint Vincent und Grenadinen

Anlaufstelle für portugiesischsprachige Länder
Beherbergt von der Landesanstalt für soziale Sicherheit
Brasilia, Brasilien

ASIEN UND PAZIFIK

Verbindungsbüro für die arabischen Länder
Beherbergt von der Anstalt für soziale Sicherheit
Amman, Jordanien

Verbindungsbüro für Ostasien
Beherbergt vom Landesdienst für Krankenversicherung
Seoul, Republik Korea

Verbindungsbüro für Südasien
Beherbergt von der Staatlichen Versicherungsanstalt für Arbeitnehmer
New Delhi, Indien

Verbindungsbüro für Südostasien
Beherbergt von der Anstalt für soziale Sicherheit
Kuala Lumpur, Malaysia

Anlaufstelle für chinesische Mitglieder
Beherbergt von der Behörde für Sozialversicherung des Ministeriums für Arbeit und soziale Sicherheit
Peking, China

Anlaufstelle für den Pazifik
Beherbergt vom Landesvorsorgefonds von Fidschi
Suva, Fidschi

EUROPA

Europäisches Netzwerk der IVSS
Beherbergt von der Sozialversicherungsanstalt
Warschau, Polen

Verbindungsbüro für Eurasien
Beherbergt von der Rentenkasse der Russischen Föderation
Moskau, Russische Föderation

FEATURE

Die Institutionen der sozialen Sicherheit sind schon seit Jahrzehnten Treiber der digitalen Transformation im öffentlichen Dienst, doch nun hat die COVID-19-Pandemie diesen Trend noch weiter verstärkt. Die IVSS konzentrierte sich im vergangenen Jahr auf die Datensammlung und den Austausch guter Praxis unter IVSS-Mitgliedern und baute ihre internationalen Partnerschaften im Bereich Digitalisierung der Prozesse und Dienstleistungen der sozialen Sicherheit weiter aus.

BESCHLEUNIGUNG DER DIGITALEN TRANSFORMATION IN DER SOZIALEN SICHERHEIT

Die IVSS dokumentierte bereits früh in der COVID-19-Pandemie eine verbreitete Zunahme der Nutzung digitaler Kanäle von Institutionen der sozialen Sicherheit, unter anderem durch elektronische Dienstleistungserbringung, mobile Dienstleistungen und gemeinsame Datennutzung. Es wurden nicht nur mehr Leistungen und Dienstleistungen über digitale Kanäle erbracht als zuvor, sondern die Leistungsempfänger wechselten infolge der Lockdowns auch auf die Nutzung digitaler Plattformen und die Institutionen der sozialen Sicherheit starteten Informationskampagnen, um diesen Wechsel zu unterstützen und zu fördern.

Menschlich-digitale Realität

Der Übergang ins Zeitalter menschlich-digitaler Dienstleistungen hat sich im vergangenen Jahr beschleunigt. Wie die IVSS-Mitgliedsinstitutionen in zahlreichen Webinaren berichteten, ist die Zusammenführung menschlicher Fähigkeiten und digitaler Technologien nicht mehr nur eine Option für die soziale Sicherheit, sondern sie ist zu einer Pflicht geworden. Die neue menschlich-digitale Welt hat sich in zweierlei Hinsicht gezeigt: in der internen Zusammenarbeit und in der externen Interaktion mit den Nutzerinnen und Nutzern.

Intern bedeutete die plötzliche und massive Verlagerung ins Homeoffice, die viele Institutionen der sozialen Sicherheit aufgrund der COVID-19-Pandemie vollziehen mussten, dass die Zusammenarbeit fortan online stattfand. Extern wurde der persönliche Kontakt mit Nutzern schwierig bis hin zu unmöglich, so dass man ihn durch einen Kontakt über digitale Kanäle ersetzte. Dank künstlicher Intelligenz und Big Data wurden viele Prozesse digitalisiert und automatisiert.

Ein unmittelbarer Vorteil dieser menschlich-digitalen Realität war, dass mehr Menschen bedient werden konnten und dass sie auch schneller bedient werden konnten. Gleichzeitig musste noch genauer darauf geachtet werden, dass sowohl die Mitarbeitenden als auch die Nutzer die Fähigkeiten haben, digitale Instrumente zu nutzen.

Digitale Inklusion

Im Mittelpunkt der Diensterbringungsstrategien und der Deckungsausweitung während der Krise standen oft digitale Lösungen. Wenn Dienstleistungen der sozialen Sicherheit jedoch digital angeboten werden und auch schwer zu deckende Gruppen erreicht werden sollen, dann stellt sich die Frage der digitalen Affinität, und es gilt, für Inklusion zu sorgen, damit bestimmte Bevölkerungsteile nicht ausgeschlossen werden.

In einer Webinar-Reihe zur digitalen Inklusion tauschten sich Vertreter von IVSS-Mitgliedsinstitutionen über gute Praxis in diesem Bereich aus. Die Sicherstellung des Zugangs ist eines der entscheidenden Elemente aller Ansätze, und die Institutionen der sozialen Sicherheit implementierten innovative und dennoch praktische Lösungen, die auch die Internetanbindung und das Vorhandensein digitaler Geräte berücksichtigen.

Die Institutionen der sozialen Sicherheit setzen sich zudem dafür ein, die entsprechenden Kompetenzen ihrer Mitarbeitenden ständig aufzufrischen und zu erweitern und sie auf die Arbeit in einem menschlich-digitalen Umfeld vorzubereiten.

Internationale Partnerschaften

Für die IVSS ist es entscheidend, sich in den wichtigsten Fachgebieten der sozialen Sicherheit mit führenden internationalen Experten zusammenzutun. Die Partnerschaften mit der Abteilung *Policy-Driven Electronic Governance* der Universität der Vereinten Nationen (UNU-EGOV) und mit der Internationalen Fernmeldeunion (ITU) waren dahingehend besonders fruchtbar. Diese beiden Organisationen und die IVSS haben ähnliche Prioritäten und Ziele, wenn es darum geht, Technologien strategisch zu nutzen, um die öffentliche Verwaltung und den öffentlichen Dienst an neue Umstände anzupassen und zu verbessern.

Beide Organisationen leisten innerhalb ihrer Fachbereiche wichtige Beiträge zum Wissen der IVSS. Was die ITU anbetrifft, so konzentriert sie sich vor allem auf Cybersicherheit, und die UNU-EGOV befasst sich vorrangig mit der digitalen Transformation im öffentlichen Dienst. Die UNU-EGOV beteiligte sich dieses Jahr an verschiedenen virtuellen Veranstaltungen der IVSS, so auch an der Webinar-Reihe über digitale Inklusion.

VIRTUELLES SYMPOSIUM ÜBER IKT

Das Virtuelle Symposium der IVSS über Informations- und Kommunikationstechnologie zeigte, wie effizient IKT in Dienstleistungen der sozialen Sicherheit zur Bewältigung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie beiträgt.

MENSCHLICH-DIGITALE WELT

Am Virtuellen Symposium der IVSS über Führung in der sozialen Sicherheit im Januar 2021 wurde die Transformation zu einem neuen Modell der menschlich-digitalen Interaktion in der sozialen Sicherheit beleuchtet.

WEBINARE ÜBER NEUE TECHNOLOGIEN UND DIGITALISIERUNG

Die IVSS organisierte Webinare über neue Technologien wie künstliche Intelligenz und Blockchain sowie über digitale Inklusion. Dabei wurden Erfahrungen von IVSS-Mitgliedsinstitutionen aus allen Weltregionen erörtert.

BELIEBTE IKT-LEITLINIEN DER IVSS

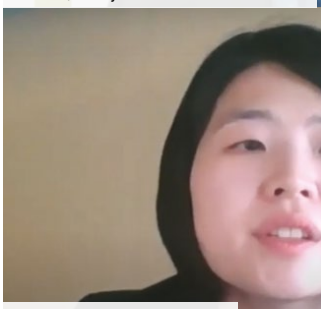
Die *Leitlinien der IVSS über Informations- und Kommunikationstechnologie* sind die beliebtesten der 13 Sammlungen von Leitlinien der IVSS für die Verwaltung der sozialen Sicherheit.

ONLINE-VERANSTALTUNGEN UND -AKTIVITÄTEN DER IVSS

Die IVSS hat mit dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie alle ihre Veranstaltungen und Tätigkeiten in den virtuellen Raum verlagert. Webinare, regionale und fachliche Veranstaltungen und die satzungsgemäßen Sitzungen fanden online statt. Auch das Diplomausbildungsprogramm der IVSS wurde im E-Learning-Format ausgerichtet, und ein neues Konzept für E Workshops wurde entwickelt und im Pilotversuch gestartet.

Hossein Moshiri Tabrizi
Iranische Organisation für soziale Sicherheit

Mohammed Azman bin Aziz Mohammed, SOCSO, Malaysia



Zee-A Han
Weltgesundheitsorganisation

VERLAGERUNG IN DEN VIRTUELLEN RAUM

Im vergangenen Jahr fanden alle Tätigkeiten und Veranstaltungen der IVSS virtuell statt, insgesamt mehr Veranstaltungen denn je. In einem normalen Jahr organisiert die IVSS rund 50 Veranstaltungen, doch 2020 waren es fast 80.

Wöchentliche Webinare

Die IVSS-Webinare wurden im April 2020 gestartet und waren schon bald ein großer Erfolg. Die IVSS organisierte mindestens ein Webinar pro Woche, oft auf Ersuchen von Mitgliedern, und 2020 registrierten sich an den Webinaren insgesamt über 7 500 Teilnehmende. Über 2 200 Mitarbeitende von Mitgliedsinstitutionen waren zum ersten Mal an einer IVSS-Veranstaltung dabei.

Am Anfang ging es in den Webinaren hauptsächlich um COVID-19, doch nach und nach verlagerte sich die Aufmerksamkeit auch auf andere Bereiche. Reihen über die Langzeitpflege und die Digitalisierung wurden lanciert, sowie eine besondere Reihe mit dem Titel „CEO-Rundtisch". Verschiedene Webinare wurden in Zusammenarbeit mit IVSS-Fachausschüssen und -Regionalstrukturen organisiert. Von allen Webinaren gibt es Aufzeichnungen, und die Videos stehen den Mitgliedern auf der Website der IVSS zur Verfügung.

Virtuelle Veranstaltungen auf regionaler und internationaler Ebene

Die IVSS organisierte auch größere virtuelle Veranstaltungen: den Virtuellen Gipfel der sozialen Sicherheit für Amerika im Dezember 2020, das Virtuelle Symposium über Führung in der sozialen Sicherheit (LEAD2021) im Januar 2021 und das Virtuelle Symposium über Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT2021) im Mai 2021.

„Die regionalen Webinare der IVSS sind wie der seltene und unerlässliche Saft für die Entwicklung der sozialen Sicherheit in Zentralafrika, im Einklang mit den großen Zielen der IVSS."

Tiguy Elebe Motingiya, Landeskasse für soziale Sicherheit, Demokratische Republik Kongo, Leiter des Verbindungsbüros für Zentralafrika

Dana-Carmen Bachmann
Europäische Kommission

Marcelo Abi-Ramia Caetano
Internationale Vereinigung für Soziale Sicherheit

Shahrashoub Razavi
Internationale Arbeitsorganisation

Am Symposium LEAD2021 ging es um Führung, Digitalisierung und verhaltenswissenschaftliche Erkenntnisse in der sozialen Sicherheit. Dabei wurde eine Verlagerung hin zu einem menschlich-digitalen Modell in der sozialen Sicherheit deutlich. Das Symposium ICT2021 befasste sich mit IKT-Lösungen zur Bewältigung der COVID-19-Krise und zeigte, wie die Pandemie die digitale Transformation in der sozialen Sicherheit beschleunigte. LEAD2021 wurde gemeinsam mit dem IVSS-Fachausschuss für Organisation, Verwaltung und Innovation sowie mit der indonesischen Behörde für soziale Sicherheit im Gesundheitssektor (*Social Security Administering Body for the Health Sector* – BPJS Kesehatan) organisiert, und ICT2021 wurde in Zusammenarbeit mit dem Estnischen Landesrat für Sozialversicherung (*Estonian National Social Insurance Board*) ausgerichtet.

Zudem fand im Oktober 2020 eine virtuelle Ausgabe des Weltkongresses für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit statt, und der XXII. Weltkongress ist nun auf September 2021 verschoben. Die beiden Veranstaltungen werden in Kooperation mit der IAO organisiert, und Gastgeber sind das Institut für Arbeit und Gesundheit (*Institute for Work & Health* – IWH) und das Kanadische Zentrum für Arbeits- und Gesundheitsschutz (*Canadian Centre for Occupational Health & Safety* – CCOHS).

E-Learning und E-Workshops

In Zusammenarbeit mit den Ausbildungspartnern der IVSS hatte das Diplomausbildungsprogramm der IVSS seine Präsenzveranstaltungen auf innovative Online-Kurse umgestellt. EN3S, ITC-ILO und die Muhanna-Stiftung boten jeweils auf Französisch, Englisch und Arabisch E-Learning-Kurse auf der Grundlage der Leitlinien der IVSS für die Verwaltung der sozialen Sicherheit an. Im Dezember 2020 wurde erfolgreich ein Pilotversuch mit einem E-Workshop über Fehler, Hinterziehung und Betrug in der sozialen Sicherheit veranstaltet, der als Vorlage für das neue Programm elektronischer Workshops diente.

Satzungsgemäße Sitzungen und Fachsitzungen

Die 121. Vorstandstagung der IVSS im Oktober 2020 war die erste Vorstandssitzung in virtuellem Format, eine zweite folgte im Juni 2021. Das 15. IVSS-Forum der Fachausschüsse fand im Juni 2021 zum zweiten Mal in virtueller Form statt. Dank eines innovativen Ansatzes waren verschiedene fachliche und fachübergreifende Sitzungen auf einen Zeitraum von zwei Wochen verteilt, mit einer Abschlusssitzung am Ende. Eine der Hauptaufgaben der IVSS-Fachausschüsse für 2022 ist es, die bestehenden Leitlinien der IVSS zu überarbeiten und neue Leitlinien vorzubereiten.

ÜBER 7 500 ANMELDUNGEN
zu den virtuellen Veranstaltungen der IVSS im Jahr 2020

„Der Workshop ist eine Gelegenheit, Neues zu lernen und Wissen, Erfahrungen und gute Praxis auszutauschen. Da die Themen dazu beitragen, die Kompetenzen auszubauen und die Funktionsweise von Institutionen zu verbessern, haben die Mitglieder sofort konkrete Vorteile.“

Ana Marilyn Ortiz Ruiz de Juárez, Geschäftsführerin,
Anstalt für soziale Sicherheit Guatemalas

FEATURE

Der Zugang zu einer erschwinglichen Gesundheitsversorgung und Langzeitpflege hoher Qualität war in den vergangenen Jahren eine Priorität der Institutionen der sozialen Sicherheit. Die Themen Bevölkerungsalterung, Inklusion und Deckung, Gesundheit, Rehabilitation und Langzeitpflege sind eng miteinander verbunden. Sie stehen auf der Prioritätenliste der IVSS für das Triennium ganz oben.

GESUNDHEIT, LANGZEITPFLEGE UND REHABILITATION

Die IVSS förderte den Erfahrungsaustausch zu verschiedenen strategischen Gesundheitsaspekten durch Tätigkeiten wie Webinare, Fachberichte und Artikel mit dem Ziel, den Mitgliedern Inspiration, Lernmöglichkeiten und Lösungen anderer Institutionen zu bieten. Einige Tätigkeiten konzentrierten sich auf die Resilienz von Gesundheitssystemen, elektronische Gesundheitsleistungen, den innovativen Einsatz digitaler Lösungen und Maßnahmen im Kontext der Pandemie. Andere befassten sich mit Bevölkerungsalterung, Langzeitpflege und dem sich wandelnden Bedarf älterer Menschen.

Die Bedeutung der Rehabilitation

Die IVSS hat eine Besondere Arbeitsgruppe für Rehabilitation eingerichtet. Der multidisziplinäre Charakter der Rehabilitation, die Arbeitsunfall-, Gesundheits-, Beschäftigungs- und Krankenleistungen umfasst, war Ausgangspunkt für die Schaffung dieses wichtigen Gremiums. Bereits am Weltforum für soziale Sicherheit im Oktober 2019 wurde die Arbeitsgruppe angekündigt. Sie verfolgt ein ehrgeiziges Arbeitsprogramm, das sich um höhere Arbeitsmarktbeteiligung, einen aktiven Lebensstil und aktives Alter dreht, und sie liefert Inputs für die Arbeit der IVSS-Fachausschüsse.

Im Kontext der Pandemie werden auch Rehabilitationsaspekte von Menschen mit Langzeitfolgen einer Coronavirus-Infektion berücksichtigt.

Nach einer Coronavirus-Infektion sind eine vollkommene Genesung und die Rückkehr in ein normales Leben mit voller Arbeitsbelastung keineswegs selbstverständlich. Die Infektion kann leichte oder schwere Symptome auslösen oder sogar zum Tod führen. Experten weisen vermehrt auf die Langzeitfolgen hin. Ältere Menschen und Menschen mit Vorerkrankungen sind am stärksten gefährdet, aber es gibt auch viele Beispiele anderer Patienten, die einen schweren Verlauf haben oder deren Genesung nur schleppend vorangeht. Die Pandemie hat die zentrale Bedeutung der Rehabilitation in den Vordergrund gerückt, denn Millionen von COVID-19-Patienten benötigen Hilfe, um wieder in den Alltag und den Beruf zurückzukehren.

BESONDERE ARBEITSGRUPPE DER IVSS FÜR REHABILITATION

Die Besondere Arbeitsgruppe der IVSS für Rehabilitation besteht aus IVSS-Mitgliedsinstitutionen aus Aserbaidschan, Belgien, Deutschland, Finnland, Indonesien, Kanada, der Republik Korea, Malaysia, Mexiko, Nigeria, Österreich und dem Vereinigten Königreich.

Gesundheitssysteme

Die IVSS hat auf Nachfragen ihrer Mitglieder reagiert und bietet nun Webinare und Artikel zu den Themen Aufbau widerstandsfähigerer Gesundheitssysteme, Lösungen für medizinisch unterversorgte Gebiete und verbesserte Deckung und Dienstleistungsqualität von Krankenversicherungssystemen an. Außerdem haben sich IKT im Gesundheitswesen in Form elektronischer Gesundheitsleistungen als strategisches Instrument erwiesen, um die Gesundheitssysteme effizienter zu machen, wie auch in den *Leitlinien der IVSS über Informations- und Kommunikationstechnologie* beschrieben wird.

WEBINAR-REIHE ÜBER LANGZEITPFLEGE

Die IVSS lancierte eine Webinar-Reihe über Langzeitpflege, in der internationale Strategien und Lösungen sowie zweigspezifische und regionale Ansätze erörtert werden.

Langzeitpflege und aktives Alter

Berücksichtigung der veränderlichen Bedürfnisse einer alternden Bevölkerung lautet eine der vier Prioritäten der IVSS im Triennium 2020-2022. Die Bevölkerungsalterung gehört weltweit zu den größten gesellschaftlichen Herausforderungen, und die soziale Sicherheit muss dieser Realität ins Auge sehen. Angesichts der steigenden Lebenserwartung wünschen sich die Menschen, so lange wie möglich ein gesundes, aktives und unabhängiges Leben führen zu können. Gleichzeitig benötigen viele Menschen Pflege für eine längere Zeit, was bedeutet, dass die Pflegesysteme gut ausgestattet sein müssen, Pflegekräfte zur Verfügung stehen müssen und Finanzierungslücken zu stopfen sind. Außerdem müssen die Dienstleistungen an die Bedürfnisse älterer Menschen angepasst werden. Somit sollten die Institutionen der sozialen Sicherheit sich vorbereiten und entsprechend ausstatten, damit sie angemessene Dienstleistungen anbieten können.

Im November 2019 startete die IVSS eine neue Webinar-Reihe über Langzeitpflege, an der sich auch Vertreter von Europäischer Kommission, IAO, OECD und WHO beteiligten. Diese stellten ihre Forschungsergebnisse und internationale Strategien und Lösungen zur Deckung des dringenden Langzeitpflegebedarfs vor. Darauf folgten Webinare mit IVSS-Mitgliedern aus verschiedenen Regionen, in denen sie ihre Erfahrungen in der Langzeitpflege miteinander verglichen.

WEBINARE: GESUNDHEIT, COVID-19 UND INNOVATION

Die IVSS organisierte verschiedene Webinare, die sich mit Krankenversicherungsdeckung, COVID-19, Innovation und dem Einsatz digitaler Technologien befassten.

SOCIAL SECURITY
VIRTUAL SUMMIT
Americas | 3 December 2020

PREIS FÜR GUTE PRAXIS & VIRTUELLER GIPFEL

Gewinner des IVSS-Wettbewerbs für gute Praxis für Amerika 2020 war das kanadische Ministerium für Beschäftigung und soziale Entwicklung, wie auf dem Virtuellen Gipfel der IVSS für Amerika am 3. Dezember 2020 verkündet wurde.

WÜRDIGUNG VON EXZELLENZ IN AMERIKA

Das Ministerium für Beschäftigung und soziale Entwicklung Kanadas (*Employment and Social Development Canada* – ESDC) ging siegreich aus dem IVSS-Wettbewerb für gute Praxis für Amerika 2020 hervor. Es wurde für seinen Beitrag *Dienstleistungs-Umgestaltung: Design-Thinking und Acceleration Hub* ausgezeichnet.

Die gute Praxis beschreibt einen ganzheitlichen Ansatz zur Verbesserung der Dienstleistungserbringung. Das Ministerium schaffte es, durch immersive Design-Thinking-Prozesse und agile, replizierbare Designmethoden innovative Ideen von Mitarbeitenden, Nutzern und Partnern zu sammeln, die sodann als nutzerzentrierte Dienstleistungslösungen realisiert wurden.

Rekordbeteiligung

Die regionalen Wettbewerbe um den Preis für gute Praxis der IVSS finden alle drei Jahre statt und würdigen Exzellenz in der Verwaltung der sozialen Sicherheit. Am regionalen Wettbewerb für Amerika 2020 beteiligte sich eine Rekordzahl von 138 Teilnehmenden aus Zentral-, Nord- und Südamerika sowie aus der Karibik. Alle eingereichten Beispiele guter Praxis sind in der Datenbank für gute Praxis der IVSS archiviert.

Der Regionalwettbewerb fand mitten in der COVID-19-Krise statt, und die Rekordbeteiligung ist ein Zeichen dafür, wie sehr sich die IVSS-Mitglieder aus der Region dafür einsetzen, ihre Beispiele guter Praxis zu teilen, von anderen zu lernen und die zentrale Rolle der sozialen Sicherheit in der Gesellschaft voranzubringen. Einige der Beispiele guter Praxis, die eingereicht wurden, enthalten auch im Rahmen der Pandemie getroffene Maßnahmen.

Austausch guter Praxis bei einem virtuellen Gipfel

Der Virtuelle Gipfel für Amerika stand unter dem Motto *Auf dem Weg zu einer neuen Normalität: Herausforderungen und Chancen*, und über 500 Fachleute der sozialen Sicherheit von IVSS-Mitgliedsinstitutionen aus der Region nahmen an der Veranstaltung teil.

COVID-19 war natürlich das Hauptthema auf der Veranstaltung, und die Gespräche drehten sich um die umgesetzten Maßnahmen und die langfristigen Auswirkungen auf die Institutionen und Systeme der sozialen Sicherheit. Andere wichtige Themen, die am Gipfel besprochen wurden, waren die Deckungsausweitung im Kontext der Krise, die Verringerung von Ungleichheiten in der Region mit einem besonderen Fokus auf Geschlechterungleichheiten und die

DER WETTBEWERB FÜR GUTE PRAXIS FÜR AMERIKA IN ZAHLEN

- 138 Beispiele guter Praxis
- 30 Institutionen
- 18 Länder

Beschleunigung von Innovation und Digitalisierung in der sozialen Sicherheit durch die Pandemie.

Die Berücksichtigung direkter Erfahrungen und guter Praxis von IVSS-Mitgliedsinstitutionen aus der Region sowie der Beiträge von IAO, OECD, des Forschungsinstituts der Vereinten Nationen für soziale Entwicklung (*United Nations Research Institute for Social Development*, UNRISD) und der Universität der Vereinten Nationen (*United Nations University*, UNU) sorgte für interessante Präsentationen und Gespräche.

Die durch COVID-19 ausgelöste beschleunigte digitale Transformation wurde allgemein als entscheidender Faktor zur Bewältigung der Pandemie gesehen, da dank der Transformation nicht nur die Geschäftstätigkeit und die Dienstleistungserbringung aufrechterhalten werden konnte, sondern sich auch Möglichkeiten ergaben, Dienstleistungen zu verbessern. Digitale Lösungen tragen zwar bereits heute zur Deckungsausweitung bei, aber es muss noch mehr getan werden, um schwer zu deckende Gruppen zu erreichen und für mehr Geschlechtergleichheit zu sorgen.

Das virtuelle Symposium fand in Zusammenarbeit mit der Sozialversicherungskasse von Costa Rica (*Caja Costarricense de Seguro Social* – CCSS) statt. Sie wird im Dezember 2021 auch das Regionalforum für soziale Sicherheit ausrichten, das aufgrund der COVID-19-Pandemie verschoben werden musste. Die Sitzungen des Symposiums wurden aufgezeichnet, und die Videos und Dokumente stehen den Mitgliedern auf der IVSS-Website zur Verfügung.

IVSS-WETTBEWERB FÜR GUTE PRAXIS FÜR AFRIKA

Der IVSS-Wettbewerb für gute Praxis für Afrika fand 2020 statt. Daran nahmen mit 97 Beiträgen von 36 Institutionen aus 27 Ländern so viele Bewerber teil wie noch nie.

Die Gewinnerorganisation wird am Regionalforum für soziale Sicherheit für Afrika in der zweiten Jahreshälfte 2021 verkündet. Auch dieses Regionalforum wird in virtuellem Format stattfinden.

„Ich gratuliere dem kanadischen Ministerium für Beschäftigung und soziale Entwicklung zum Gewinn des IVSS-Preises für gute Praxis für Amerika 2020 in einem Wettbewerb mit vielen Beiträgen guter Praxis von herausragender Qualität aus der Region.“

Marcelo Abi-Ramia Caetano, IVSS-Generalsekretär

ARBEITSSCHUTZ

Abstandsregeln, Gesichtsmasken, Handdesinfektionsmittel, Plexiglasscheiben und Homeoffice: Die COVID-19-Pandemie hat unser aller Bewusstsein für Sicherheits- und Gesundheitsmaßnahmen geschärft, so auch am Arbeitsplatz.

PRÄVENTION WÄHREND DER COVID-19-PANDEMIE

Während sich das Coronavirus schnell auf der ganzen Welt ausbreitete, setzten die Behörden und Betriebe im Bestreben, mit den Entwicklungen Schritt zu halten, so schnell wie noch nie zuvor weitreichende Präventionsmaßnahmen um. Abstandsregeln wurden zum neuen Schlagwort, und quasi über Nacht tauchten überall Handdesinfektionsmittel und Masken auf. Vielerorts wurde Homeoffice verordnet, und da, wo Begegnungen unvermeidlich sind wie beim Einkaufen oder für verschiedene Dienstleistungen, stand man plötzlich vor Plexiglasscheiben.

CORONA-PRÄVENTIONSMONITOR

Der Corona-Präventionsmonitor bündelt ausgewählte Nachrichten und Analysen von Medien und anderen Quellen weltweit zur Prävention während der COVID-19-Pandemie. Der Monitor ist eine Initiative der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) Österreichs und des Besonderen Ausschusses für Prävention der IVSS und seiner 14 Internationalen Sektionen für Prävention.

An der digitalen Ausgabe des Weltkongresses für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit im Oktober 2020 wurde darauf zurückgeblickt, wie die COVID-19-Pandemie den Arbeitsschutz ins Scheinwerferlicht rückte und Innovationen in diesem Bereich vorangetrieben hat. Im Rahmen der digitalen Zusammenkunft organisierte die IVSS ein Globales Forum für Arbeitsunfallversicherung. Stefan Hussy, Hauptgeschäftsführer der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) und Vorsitzender des IVSS-Fachausschusses für die Versicherung gegen Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten, betonte, wie wichtig es ist, diesen Schwung zu nutzen und ein Ökosystem sicherer und gesunder Arbeitsplätze zu schaffen. Gastgeberin des Forums war die Sozialversicherungskasse der Russischen Föderation (*Social Insurance Fund of the Russian Federation*).

MASSNAHMEN AM ARBEITSPLATZ

Der Besondere Ausschuss für Prävention der IVSS veröffentlichte eine Liste von Maßnahmen, die von Arbeitsunfallversicherungen angewendet werden können, um die Ausbreitung des Coronavirus am Arbeitsplatz zu bremsen.

„Die COVID-19-Pandemie hat der Gesellschaft neue Arbeitsmuster wie Homeoffice und neue Lebensformen und Abstandsregeln aufgezwungen."

Marcelo Abi-Ramia Caetano, IVSS-Generalsekretär

VISION ZERO
Safety.Health.Wellbeing.

Die Strategie Vision Zero für Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden bei der Arbeit hat mit dem Start des neuen Akkreditierungsprogramms für Vision Zero-Schulungsleiter einen entscheidenden Schritt nach vorne getan. Das Akkreditierungsprogramm ist eine Kooperation der IVSS und der IOSH.

AKKREDITIERUNGSPROGRAMM FÜR VISION ZERO-SCHULUNGSLEITER

Vision Zero beruht auf einer Gemeinschaft von Institutionen, Unternehmen und Schulungsleitern im Bereich Arbeitsschutz, die davon überzeugt sind, dass eine Arbeitswelt ohne Schadensfälle und Unfälle möglich ist. Schulungsleiter spielen eine wichtige Rolle beim Aufbau von Präventionskapazitäten am Arbeitsplatz, und der Start des Akkreditierungsprogramms für Vision Zero-Schulungsleiter stellt dahingehend einen wichtigen Schritt dar.

Das neue Programm wird von der Anstalt für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (*Institution of Occupational Safety and Health* – IOSH) koordiniert und beruht auf einer Partnerschaftsvereinbarung mit der IVSS vom Oktober 2020. Die IOSH aus dem Vereinigten Königreich ist die weltweit führende Fachorganisation für Menschen, die sich mit Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden bei der Arbeit befassen.

Das Akkreditierungsprogramm für Vision Zero-Schulungsleiter wurde an der digitalen Ausgabe des Weltkongresses für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit am 5. Oktober 2020 lanciert. Über 1 200 Schulungsleiterinnen und Schulungsleiter für Vision Zero wurden eingeladen, am Programm teilzunehmen, das allen Personen mit den entsprechenden Erfahrungen offensteht.

VISION ZERO IN ZAHLEN

- 10 300 Unternehmen
- 3 500 Partner
- 1 300 Schulungsleiter

Vision Zero Digital

Eine weitere wichtige Entwicklung im letzten Jahr war der Start der Online-Plattform *Vision Zero Digital* im März 2021. Auf der Plattform kommen Spezialisten in den Bereichen Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden bei der Arbeit sowie Umweltschutz zusammen. Sie bietet nicht nur die üblichen Tools, um miteinander in Kontakt zu treten, sondern auch reichhaltiges Dokumentationsmaterial und Anwendungen zur Vernetzung, persönliche Konten, Chats und Abstimmungen.

„Wir werden zusammen die Prävention von Schadensfällen bei der Arbeit voranbringen und unsere gemeinsame Vision einer sichereren und gesünderen Arbeitswelt in die Wirklichkeit umsetzen."

Bev Messinger, CEO, IOSH

INTERVIEW

Éric Le Bont, Direktor des Rats für den Sozialschutz der Selbständigen (*Conseil de la protection sociale des travailleurs indépendants* – CPSTI), Frankreichs.

EIN NEUES MITGLIED AUS FRANKREICH

Seit Mitte 2020 sind sechs Institutionen der sozialen Sicherheit auf der ganzen Welt der IVSS beigetreten. Dazu gehört auch der französische CPSTI. Die IVSS fragte seinen Direktor Éric Le Bont, warum der CPSTI beschlossen hat, Mitglied der IVSS zu werden und was er sich von der Mitgliedschaft in der Vereinigung erhofft.

Welches sind die wichtigsten Funktionen und Verantwortlichkeiten Ihrer Institution?

Der Rat für den Sozialschutz der Selbständigen Frankreichs hat folgende Aufgaben:

- Er kontrolliert, dass die für den Beitragseinzug und die Leistungserbringung zuständigen Behörden die Bestimmungen zum Sozialschutz selbstständig Beschäftigter einhalten und sie mit Dienstleistungen hoher Qualität versorgen.
- Er legt allgemeine Leitlinien für Gesundheit und Soziales insbesondere für Selbstständige fest.
- Er verwaltet das obligatorische Zusatzversicherungssystem für Alter, Invalidität und Hinterbliebene von Selbstständigen und legt die entsprechenden Vermögenswerte an.

Der Rat kann dem für soziale Sicherheit zuständigen Ministerium Vorschläge für Gesetzesvorhaben und geänderte Bestimmungen unterbreiten, und das Ministerium kann sich seinerseits für Fragen zum Sozialschutz selbstständiger Arbeitnehmer an den Rat wenden.

Warum hat Ihre Institution beschlossen, Mitglied der IVSS zu werden?

Unsere Institution, die am 1. Januar 2019 nach der Auflösung des Sozialversicherungssystems für Selbständige (*Régime social des indépendants* – RSI) gegründet wurde, erbte eine Kultur der internationalen Vertretung. Die Präsidentin des Rats, Sophie Duprez, und ich sind überzeugt davon, dass internationale Vergleiche der Tätigkeiten von Institutionen der sozialen Sicherheit diese voranbringen und dass der Sozialschutz eine universelle Dimension hat.

Éric Le Bont, Direktor, CPSTI

Welche IVSS-Tätigkeiten und -Dienstleistungen haben für Ihre Institution die höchste Relevanz, und an welchen gedenken Sie teilzunehmen?

Da wir innerhalb einer flexiblen und anpassungsfähigen Struktur agieren, konzentrieren sich die Berater und Mitarbeitenden des Rats vor allem auf die Netzwerkbildung zum Sozialschutz Selbstständiger, um Erfahrungen zu sammeln und die Sichtbarkeit der Selbstständigen zu erhöhen. Der Bedarf von Selbstständigen ist durch die COVID-19-Krise sowie durch neue Formen der Selbstständigkeit wie die Arbeit für digitale Plattformen und als Mikrounternehmer stark gestiegen.

INTERVIEW

Die neue IVSS-Anlaufstelle für die Länder der englischsprachigen Karibik wurde im März 2021 eröffnet. Dies ist nun die 18. Regionalstruktur der IVSS-Gemeinschaft. Die Anlaufstelle wird von Stewart Haynes geleitet, dem Direktor der Landesversicherungsdienste von Saint Vincent und den Grenadinen, und die IVSS hat ihm ein paar Fragen zu seiner neuen Rolle gestellt.

NEUE ANLAUFSTELLE IN DER KARIBIK

Warum ist es für die Region so wichtig, über eine Anlaufstelle zu verfügen?

Die Systeme der sozialen Sicherheit unserer Region stehen vor vielfältigen Herausforderungen, was die Verwaltung und Tragfähigkeit der Systeme anbelangt. Wir sehen diese Partnerschaft mit der IVSS als unerlässliches Instrument zur Stärkung unserer Governance, unserer Verwaltung und unserer institutionellen Kapazitäten, damit wir diese Herausforderungen besser erkennen und darauf reagieren können.

Was war der Anlass für die Landesversicherungsdienste von Saint Vincent und den Grenadinen, die Anlaufstelle für die englischsprachigen Länder der Karibik zu beherbergen?

Als Vorstandsmitglied der IVSS vertrete ich die Systeme der sozialen Sicherheit der englischsprachigen Länder der Karibik und verfüge daher über Wissen aus erster Hand sowie über Erfahrungen, was die Vorteile einer Anlaufstelle sein können. Daher wollte ich es den Systemen der sozialen Sicherheit unserer Region unbedingt ermöglichen, dass sie ihren Zugang zu praktischem Wissen, zu umfassenden Vernetzungsmöglichkeiten und zu Tätigkeiten, Produkten und Dienstleistungen der Vereinigung verbessern können.

Stewart Haynes, Leiter der Anlaufstelle

Was sind aus Ihrer Sicht die größten Ähnlichkeiten und Unterschiede der Systeme der sozialen Sicherheit in der Region?

Unsere Systeme sind sich vor allem darin ähnlich, dass sie in kleinen und offenen Volkswirtschaften operieren, die anfällig für externe Schocks wie Naturkatastrophen sind und vor bedeutenden Herausforderungen hinsichtlich des Sozialschutzes für Selbstständige und informell Beschäftigte stehen. Die Unterschiede unserer Systeme hingegen haben mit den administrativen und führungspolitischen Praktiken zu tun.

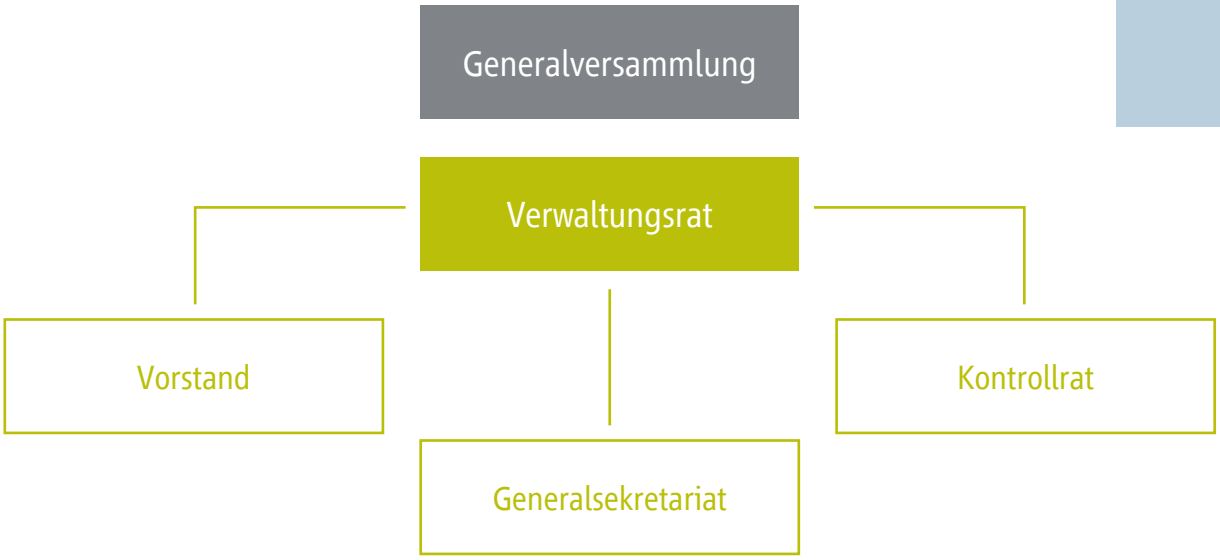
Welches werden die wichtigsten Tätigkeiten der Anlaufstelle im kommenden Jahr sein?

Neben der Vertretung der Mitglieder und der Präsentation von Vorträgen am nächsten Treffen der Leiter der Systeme der sozialen Sicherheit aus der Region, das durch das Sekretariat der Karibischen Gemeinschaft (CARICOM) organisiert wird, werden wir auch Workshops und Webinare in zentralen Bereichen sowie Bedarfsabklärungen für einzelne Systeme der sozialen Sicherheit organisieren, die als Grundlage für das Arbeitsprogramm und die Tätigkeiten in der Region dienen werden.

IVSS

Die Governance und die fachliche Arbeit der IVSS beruhen vollkommen auf dem Einsatz und der Expertise ihrer Mitglieder. Im IVSS-Generalsekretariat arbeiten 42 Personen. Hinzu kommen entsandte Mitarbeiter von Mitgliedsorganisationen.

STRUKTUR UND GOVERNANCE



Amtsträger der IVSS

Präsident	Vizepräsidentin	Generalsekretär	Schatzmeister
Joachim Breuer	Milka Mungunda	Marcelo Abi-Ramia Caetano	Nikolay Kozlov

IVSS-FACHAUSSCHÜSSE

Die 13 IVSS-Fachausschüsse (FA) sammeln das Wissen und die Expertise der Mitgliedsinstitutionen, um Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln, die der globalen Gemeinschaft führender Manager und Fachleute der Verwaltung der sozialen Sicherheit zugutekommen. Im Juni 2021 sind alle Fachausschüsse zum 15. IVSS-Forum der Fachausschüsse zusammengekommen.

ENTWICKLUNG VON LEITLINIEN DER IVSS

Die FA überarbeiten bis Ende 2022 folgende Leitlinien der IVSS:

- Versicherungsmathematische Arbeit für die soziale Sicherheit
- Administrative Lösungen für die Deckungsausweitung
- Kommunikation von Verwaltungen der sozialen Sicherheit
- Informations- und Kommunikationstechnologie

Die FA erarbeiten derzeit auch neue Leitlinien über directrices sur les thématiques suivantes:

- Geschäftskontinuität und Resilienz
- Human Resources

13 IVSS-FACHAUSSCHÜSSE IN FOLGENDEN BEREICHEN:

- Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung
- Anlage von Vermögenswerten der sozialen Sicherheit
- Beitragseinzug und Einhaltung der Bestimmungen
- Beschäftigungspolitiken und Arbeitslosenversicherung
- Familienleistungen
- Forschung und Analyse der Politik der sozialen Sicherheit
- Gesundheitsleistungen und Krankenversicherung
- Hilfsvereine auf Gegenseitigkeit
- Informations- und Kommunikationstechnologie
- Organisation, Verwaltung und Innovation
- Statistische, finanzielle und versicherungsmathematische Studien
- Versicherung gegen Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten
- Besonderer Ausschuss für Prävention

2 BESONDERE ARBEITSGRUPPEN FÜR:

- Rehabilitation
- Internationaler Datenaustausch

INTERNATIONALE SEKTIONEN DER IVSS FÜR PRÄVENTION

Der Besondere Ausschuss für Prävention besteht aus 14 Internationalen Sektionen für Prävention und koordiniert gemeinsame Tätigkeiten im Bereich der Prävention von Arbeitsrisiken.

- Arbeitsschutz im Gesundheitswesen
- Bauwirtschaft
- Bergbau
- Chemische Industrie
- Eisen- und Metallindustrie
- Elektrizität, Gas und Wasser
- Erziehung und Ausbildung
- Forschung
- Handel
- Information
- Landwirtschaft
- Maschinen- und Systemsicherheit
- Präventionskultur
- Transportwesen

AUSBAU DER BEREITSTELLUNG VON WISSEN UND WEITEREN DIENSTLEISTUNGEN DER IVSS

Im vergangenen Jahr führte die IVSS viele Innovationen ein, um die Produkte und Dienstleistungen für ihre Mitglieder zu verbessern und zu erneuern. Die COVID-19-Pandemie rückte die soziale Sicherheit verstärkt ins Scheinwerferlicht, und die Nachfrage nach regelmäßigen Analysen der neusten Entwicklungen, nach Informationsaustausch und gemeinsamen Lerntätigkeiten ist gestiegen.

Virtueller Gipfel und Symposien

Der Virtuelle Gipfel für Amerika, das Virtuelle Symposium über Führung in der sozialen Sicherheit und das Virtuelle Symposium über IKT in der sozialen Sicherheit waren ein Ausgleich hoher Qualität, bis wieder präsenzbasierte Veranstaltungen stattfinden können.

Webinare

Die IVSS organisierte seit dem ersten Webinar im April 2020 fast 90 weitere Webinare und andere Online-Veranstaltungen. Die Webinare wurden aufgezeichnet und stehen auf der IVSS-Website zum Abruf bereit.

WÖCHENTLICHE ANALYSEN

Die IVSS veröffentlicht auf ihrer Website wöchentlich Analyseartikel über gute Praxis und Entwicklungen und Trends in der sozialen Sicherheit.

Neuer Bereich Meine IVSS

Der neue Anmeldungsbereich für IVSS-Mitglieder enthält eine persönliche Übersicht und Abschnitte für Teilen, Vernetzen und Zusammenarbeit.

Bilaterale Zusammenarbeit in virtuellem Format

Die IVSS vermittelte bilaterale Treffen und Kooperationen in virtuellem Format.

Neue Länderprofile

Im Juli 2020 lancierte die IVSS die neue und verbesserte Online-Datenbank mit 184 Profilen der sozialen Sicherheit von Ländern und Territorien sowie mit Informationen über internationale Vereinbarungen.

COVID-19-MONITOR

Die Seiten des online COVID-19-Monitors wurden über 40 000-mal besucht. Sie enthalten:

- Ländermaßnahmen
- Analysen
- News
- Webinare
- Links zu externen Quellen

E-Workshops

Die IVSS entwickelte ein neues elektronisches Workshop-Programm für Diskussionen, Austausch und Problemlösung in einem virtuellen Umfeld.

E-Learning

Die Kurse des Diplomausbildungsprogramms der IVSS wurden auf den Online-Ausbildungsplattformen der Ausbildungspartner auf Englisch, Französisch und Arabisch angeboten.

Regionalstrukturen

Die Regionalstrukturen passten ihre Dienstleistungen an und beteiligten sich an der Organisation von IVSS-Webinaren. Die IVSS eröffnete zudem eine neue Regionalstruktur für die englischsprachige Karibik.

WISSEN UND RESSOURCEN

Neue Website

Im Juli 2020 wurde die Migration der IVSS-Website auf eine neue Webplattform mit der Lancierung der neuen IVSS-Länderprofile abgeschlossen. Die IVSS führte darauf weitere Verbesserungen für die Nutzerinnen und Nutzer ein. Dazu gehören ein neuer Bereich Meine IVSS mit maßgeschneiderten Inhalten, ein erleichterter Zugang zu IVSS-Produkten und -Dienstleistungen, eine verbesserte Suche und bessere Filter sowie die Kompatibilität mit mobilen Geräten und Tablet.

www.issa.int

Analysen und Veröffentlichungen

Die IVSS liefert wöchentlich Analysen zu wichtigen Entwicklungen und Trends in der sozialen Sicherheit. Erfahrungen aus IVSS-Webinaren und von Beispielen guter Praxis, die von IVSS-Mitgliedsinstitutionen eingereicht wurden, sind wichtige Informationsquellen für diese Artikel. Die IVSS bereitete für das Treffen der Fachausschüsse im Juni 2021 auch Berichtsentwürfe über internationale Vereinbarungen der sozialen Sicherheit und über Langzeitpflege vor.

www.issa.int/analysis / www.issa.int/publications

Leitlinien der IVSS

Die Leitlinien der IVSS enthalten kurz gefasstes und praktisches Wissen über internationale gute Praxis in zentralen Bereichen der Verwaltung der sozialen Sicherheit. Die Leitlinien beruhen auf den Erfahrungen von IVSS-Mitgliedsinstitutionen und werden in Abstimmung mit den IVSS-Fachausschüssen entwickelt und regelmäßig aktualisiert. Neue Leitlinien der IVSS sind derzeit für die Bereiche Geschäftskontinuität und Human Resources in Arbeit.

www.issa.int/guidelines

Gute Praxis in der sozialen Sicherheit

Über 1 000 Beispiele guter Praxis von IVSS-Mitgliedsinstitutionen sind in der Online-Datenbank für gute Praxis der IVSS enthalten. Dabei handelt es sich um eine einzigartige und exklusive Quelle von Wissen und Erfahrungen von IVSS-Mitgliedsinstitutionen. Zu den regionalen Wettbewerben der Preise für gute Praxis der IVSS wurden 2020 über 200 neue Beispiele guter Praxis aus Afrika und Amerika eingereicht.

www.issa.int/gp

IVSS-Länderprofile

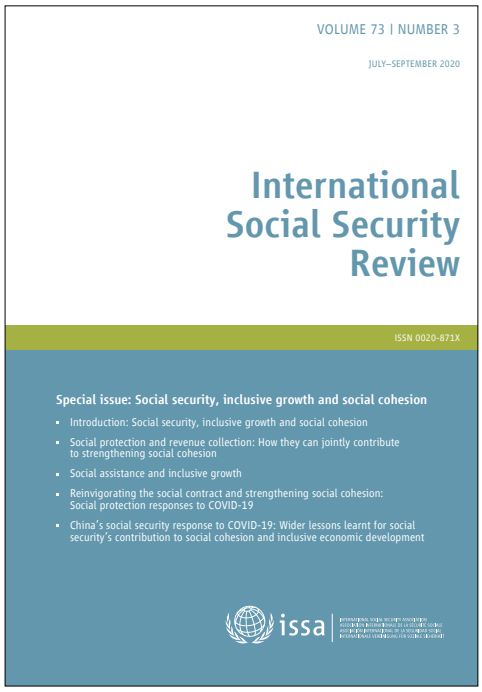
Die neuen IVSS-Länderprofile bieten einen verbesserten Online-Zugang zu strukturierten und untereinander vergleichbaren Profilen von Systemen und Programmen der sozialen Sicherheit aus 184 Ländern und Territorien. Für die Regionen Asien und Pazifik, Afrika, Amerika und Europa werden im Turnus Aktualisierungen vorgenommen, die einen Überblick über die Merkmale der Programme der sozialen Sicherheit in der jeweiligen Region bieten.

www.issa.int/country-profiles

International Social Security Review

Die *International Social Security Review* erschien erstmals 1948 und ist die bedeutendste internationale Veröffentlichung für soziale Sicherheit. Zu den vier 2020-2021 erschienenen Ausgaben zählen die Sondernummer 2020 *Soziale Sicherheit, sozialer Zusammenhalt und integratives Wachstum* und die Sondernummer 2021 *Ausweitung der Deckung der sozialen Sicherheit in der Volksrepublik China*. Mitglieder der IVSS haben kostenlos Zugang zur *Review*.

http://www.issa.int/review



Excellence in social security
Excellence en sécurité sociale
Excelencia en la seguridad social
Excelência em seguridade social
Exzellenz in der sozialen Sicherheit
Высокие стандарты управления в социальном обеспечении
التميّز في الضمان الإجتماعي
卓越的社会保障

IVSS-Generalsekretariat

Route des Morillons 4
Case postale 1
CH-1211 Genf 22
T: +41 22 799 66 17
F: +41 22 799 85 09
E: issa@ilo.org

www.issa.int